

und speziell in Wien er:
mausek,
 erstraße Nr. 10.
 ihrem zehnjährigen Bestehen die
 das Vertrauen des Publicums in
 pflegt eine hervorragende Stelle

33¹/₂ oder 46 Jahre
 und Deutschland
 und Gründe,

chtung!
 Uhrmacher-Geschäft des
TZ,
 nijschen Kaiser",
 er Sattlungen gut reparirt und

ANTHAL'S
EXTRACT
 — Montevideo.
 ässigte Preise
 er Concurrenz.
 echttheit und Güte
 euchungscontrollen:
 khardt, Tharand.
 mil Meinert in Leipzig.
 DÉPÔT
 lermanstadt und Schässburg.
 ten Handlungen und Apo-
 penbürgens. 16

KAUF
 aus Wien.
 nach Wien wird das sämtliche
 ctions-Lager,
 , Hoben, Regenmäntel,
 für die Herbst- und Winter-
 auverkauft.
 feine Waare um billigen Preis
roßen Platz, vis-à-vis
 4-4

Er scheint,
 mit Ausnahme des
 Sonntags täglich.
 kostet für das halbe Jahr
 5 fl., das Vierteljahr 2 fl.
 50 kr., ein Monat 85 kr.

Mit
 Postverendung:
 Im Inland:
 halbjährig 7 fl. viertel-
 jähig 3 fl. 50 kr. 3. W.
 Im Ausland:
 vierteljährlich 4 fl. 50 kr.
 Redakteur und Eigen-
 thümer
 Th. Steinhaufen.

Germanistädter Zeitung

vereinigt mit dem

Siebenbürger Boten.

Inserate
 aller Art werden in der
 Steinhaufen'schen Buch-
 druckerei angenommen; für
 Post bezahlt dieselben Leop.
 Lang, Intern. Annoncen-
 Expedition, Dorotheengasse
 9; für Wien die Annon-
 cenbureau: A. Opolik,
 Wollzeile 22, Hasenstein
 & Vogler, Neuer Markt 11,
 Rudolf Mosse, Seiler-
 gasse 2; für's Ausland:
 Hasenstein & Vogler in
 Berlin, Hambura, Frank-
 furt a. M., Basel und Paris.
 Das einmalige Einlegen einer
 Anzeige in die Sonntags-
 hefte 7 kr., das 2. Mal 6 kr.,
 das 3. Mal 5 kr. 3. W. excl.
 der Stempelgebühren à 30 kr.

Filial-Abonnements-Bureau: In Mediasch bei Joh. Hedrich's Erben; in Schäßburg bei C. J. Haberer's Buchhandlung (C. F. Erler); in Szasz-Regen bei Herrn J. G. Kun, Kaufmann; in Broos bei Herrn J. F. Leonhard, Kaufmann; in Klausenburg bei Herrn J. Stein, Buchhändler; in Bistritz bei Herrn C. Schell, Lehrer; in Kronstadt bei Herrn Heinrich Zeidler, Buchhändler; woselbst die Abonnements-Beträge franco erbeten werden.

Nr. 221. **Germanstadt, Samstag am 16. September.** 1871.

Telegramm

„Germanistädter Zeitung v. m. d. Siebenbürger Boten.“
Prag, 14. September. In der heutigen Landtags-Sitzung wurde das kaiserliche Rescript an den Landtag vorgelesen und jubelnd aufgenommen. Die vorgelegte Wahlordnung und das Nationalitäten-Gesetz wurden auf die nächste Tagesordnung gestellt.
 Verichtigung. Durch undeutliche Abfassung des gestrigen Wiener Telegrammes ist dasselbe in seinem letzten Abzuge unrichtig gegeben.
 Es soll heißen: Im galizischen Landtag brachte Smelka den Abreßantrag ein. — Das Weitere bezieht sich auf den böhmischen Landtag und lautet wie oben. D. Red.

Amtliches.

(Ernennungen.) Der Finanzminister hat den gewesenen Director der aufgelassenen Karlsburger Mühlwerke, Anton Privoritzky, zum Director des k. k. n. o. n. a. n. s. t. h. zum Bergrecht und Referenten bei der Magyarpapier-Montan-Direction ernannt.

Politische Uebersicht.

Das amtliche Blatt bringt heute als Einleitung für die morgige Landtag's-Erröpfung eine Reihe von Ernennungen. Die markanteste ist die von Prof. von Göttsche am Hofe, des Grafen Chorcz, zum Statthalter von Böhmen, an welche sich die Ernennung des Fürsten Georg Lobkowitz an Stelle des Grafen Sigismund Thun zum Reichs-Landesmarschall von Böhmen reißt. Im Uebrigen sind in den Persönlichkeiten der Landeshauptleute nun die folgenden Veränderungen eingetreten: In Ober-Oesterreich ist für Dr. Ragner Graf Julius Falkenhayn, in Tirol für Dr. Gredmer nun Dr. F. Napp, in Krain für Wurzbach nun der Slovene Kraslag, in Mähren für Baron A. Widmann nun Fürst Hugo Salm-Landau Hauptmann geworden, mithin eine wesentliche Kritikale Liste an die Reihe gekommen. An der Spitze der übrigen Landtage, auch der neu gewählten von Niederösterreich, Salzburg, Steiermark, Kärnten und Schlesien sind die bisherigen Landeshauptleute belassen worden. Speciell vom böhmischen Landtage sagen die geschichtlichen Organe heute, daß er als ein constitutives des Parlament anzusehen sei, daß daher durch Königsmund die erforderlichen Zusicherungen zu geschehen haben u. dgl. m. Jungereden und Ausrufen haben mit einander über die Frage, ob schon der jetzige, wie Rieger will, oder erst der nach dem neuen Wahlsystem neu zu wählende Landtag den Reichsrath beschließen soll. In Mähren steht nach den Nachrichten der „N. Fr. Pr.“ zu gewärtigen, daß die verfassungstreuen Abgeordneten den Landtag bald verlassen werden, wenn die Mehrheit die ungeschichtlichen Wahlen aus dem Großgrundbesitze aufrecht erhält. In Bezug auf diese und ähnlichen Dombenwahlen wird heute behauptet, daß dem Herrn Sectionschef Wehrl das Verdienst dafür gebührt. Im niederösterreichischen Landtage dürfte sogleich nach Eröffnung eine Adresse beantragt werden.
 Die Kaiserzusammenkünfte sind noch nicht abgeschlossen. Wie es heißt, hat Kaiser Wilhelm Se. Majestät den Kaiser Franz Joseph für Mitte October nach Koblenz eingeladen.
 Der deutsche Kaiser und der deutsche Reichskanzler sind in Süddeutschland, wo sie sich gegenwärtig aufhalten, enthusiastischen Empfang. In Reichenhall war, wie die Allg. Ztg. berichtet, die Donation für den Fürsten Bismarck eine großartige. Die ganze Bevölkerung der Stadt, Fremde und Einheimische sah man vor dem Hotel

versammelt, und als die Klänge der Musik verraucht waren, brachten tausendstimmige Hochrufe zu dem Balkon empor, wo der Fürst im Kreise seiner Familie saß. Da trat der Reichskanzler vor und dankte mit merklich bewegter Stimme für den Empfang, der ihm hier wie überall in Baiern, dessen Bewohner ebenso warm wie ihr erhabener Landesherr der Sache des großen Vaterlandes sich angeschlossen hätten, zu Theil geworden sei. Er schloß mit einem jubelnd aufgenommenen Hoch auf König Ludwig von Bayern. Hierauf nahm ein anwesender Deutscher aus Petersburg das Wort. Derselbe wies auf die wiedererstandene Größe und siegende Macht des geeinten deutschen Vaterlandes hin, wovon die legendreichen Wirkungen Niemand tiefer und wohlthunder empfinde, als der im Ausland lebende Deutsche, und darum bitte er die Versammelten, mit ihm zusammen in das Hoch auf den Mann, der dies zu Stande gebracht. Endlose Hochrufe folgten diesen Worten, und als nun die Capelle die „Macht am Rhein“ anstimmte, sang Alles mit in vielhundertstimmigen Chor. Da erhob sich noch einmal die mächtige Gestalt des Fürsten, und sichtlich ergriffen sprach er: der Rhein, das Vaterland einig und groß gemacht zu haben, gebühre der vom nationalen Gedanken getragenen Begeisterung des deutschen Volkes, er gebühre den Thaten der deutschen Arme, an denen das bayerische Herz einen so ruhmvollen Antheil genommen. Denen, die für das Vaterland verblutet, wie denen, die lebend von den unerlöschlichen Siegen heimgekehrt seien, gebühre der Dank. Tausendstimmig schloß der Jubel durch die Nacht, mit welchem das vom Kaiser dem deutschen Heere gebrachte Hoch erwidert wurde.

Die Räumung der um Paris liegenden französischen Departements hat begonnen und geht so rasch von Statten, daß sie bis Mittwoch beendet werden soll. Gleichzeitig sind Unterhandlungen wegen der Räumung der übrigen Gebiete eingeleitet worden, welche glücklicher Weise auf keine Schwierigkeiten zu stoßen scheinen. Als ein Symptom für die guten Beziehungen, welche namentlich zwischen Deutschland und Frankreich plattgegriffen, wird aus Paris gemeldet, daß Herr v. Arnim bei Thiers gesprochen hat. Ob dies in der That eine so beachtenswerthe Friedensbeweisung involviret, wird wohl die nächste Zukunft zeigen.
 Gambia wurde am 7. d. von der Commission, welche die Handlungen der britischen Regierung zu prüfen hat, vernommen. Mac Mahon und General Fairbairne erschienen ebenfalls vor derselben. Der Bericht über den 18. März ist beendet. Derselbe soll noch vor den Ferien der Versammlung veröffentlicht werden.

Während der Vertagung der Kammer wird ein Comité, bestehend aus fünfzehn Mitgliedern, Thiers zur Seite stehen. Die verschiedenen Fractionen der Kammer haben sich schon über seine Zusammensetzung geeinigt. Der Ausschuss wird acht Mitglieder der Linken, acht von der Rechten und acht aus dem Centrum enthalten. Das fünfzehnjährige Mitglied wird durch's Los bestimmt werden. Diese Liste dürfte in öffentlicher Kammer-Sitzung ohne Debatte angenommen werden.
 Verschiedene Briefe aus Toulon bestätigen, wie ein aus Marseille vom 10. September datirtes Telegramm nach Paris meldet, die von den Blättern gegebene Meldung von der Entdeckung eines Complots, welches darauf abzielte, das Arsenal in Brand zu setzen und die Sträflinge des Bagno zu befreien. Man habe Zündstoffe, an verschiedenen Stellen ausgestreut, unter Sägespänen verborgen, gefunden. Man hofft auf Entschuldigungen seitens der am wenigsten verdorbenen Sträflinge. Die Secehörde führt die Untersuchung, und ihre obersten Beamten sind in der Präfectur zusammengetreten.

Ein polnischer und ein deutscher Patriot.

Krautau und Stuttgart haben in den letzten Tagen aus dem Munde österreichischer Unterthanen zwei verschiedene Reden vernommen, die wir ohne

weiteren Commentar, so wie wir sie in den Journalen finden, einfach einander gegenüberstellen.

Graf Soluchowski, der galizische Statthalter, welcher dieser Tage in Krautau weilte, soll dort, nach der „N. Fr. Pr.“, (welcher wir die Verantwortung für die Richtigkeit überlassen müssen) als ihm durch eine Deputation eine Denkschrift über die Communal-Verhältnisse überreicht wurde, also gesprochen haben:

„Das Schicksal Krautaus liegt mir sehr am Herzen. Wiewohl es nicht die officielle Hauptstadt Galiciens ist, bleibt Krautau immer dessen wichtigste Stadt. Hier fühlt jeder von uns am lebhaftesten, daß er Pole ist. Wegen der Lage, daß in Wäde nicht bloß die Zustände der Stadt, sondern auch die unseres ganzen Volkes sich in jeder Hinsicht verbessern werden; daß wir, obgleich heute noch zerplittert, uns wieder vereinigen werden. In, noch blüht uns eine schöne Zukunft; ist uns doch die Mission gebietet, fürder nicht allein unsere eigenen, sondern die gesammten Interessen des slavischen Stammes im Auge zu behalten.“

Dem Domherrn Chorczet, welcher jener Reichsgüter erwählte, die schon lange ein Streitobjekt zwischen Oesterreich und Rußland bilden, soll Graf Soluchowski geantwortet haben: „Die Regierung thut Alles, was in ihrer Macht steht; Rußland aber häufe fortwährend Schwierigkeiten über Schwierigkeiten. Freilich die Geschichte wäre rasch fertig, wenn uns etliche Hunderttausende Soldaten zur Verfügung ständen.“

Aus Stuttgart geht uns die nachstehende Fischebe des Hof- und Gerichtsadvocaten Ritter von Kießling aus Oberösterreich zu, die derselbe beim Festmahle des Juristentages gehalten hat:

„Die uns Deutsch-Oesterreicher hier vielfach entgegengebrachten Sympathien legen uns die Pflicht auf, hier nochmals dafür zu danken. Gestatten Sie mir, daß ich im Namen meiner Stammesgenossen diese Pflicht erfülle. Ich kann Sie versichern, daß wir uns wegen dieser freundlichen Aufnahme wirklich nicht als geladene Gäste, sondern als vollberechtigte Teilnehmer des deutschen Juristentages fühlen. Wir fühlen uns zu Allem, was es deutsche Angelegenheit gilt, mitzu sprechen berechtigt, ohne dabei gerade an dieser Stelle anzudeuten, daß wir nicht feindsüchtig über die schwarzgelben Fährten nach Deutschland blicken, sondern mit großer deutscher Treue an Oesterreich festhalten. Wer uns aus Deutschland zumit: „Kommt zu uns!“ der mag es herzlich gut meinen — er überläßt aber herzlich schlecht, was er will.“

Ihr verehrter Präsident Osei hat uns ein Willkomm für Deutschland im Osten genannt, und das können wir nur sein in einem Oesterreich, wie es jetzt besteht. In dem ungetrübtesten Oesterreich haben wir unsere rechte Stelle, indem wir dort für deutsches Leben, deutsche Wissenschaft und Kunst, deutsche Sitte und deutsches Recht wirken, nach Augen aber eng verbunden mit Deutschland bleiben. Betrachten Sie uns daher nicht als Ihre Schmerzensfinder — lieber als Ihre Herzenskinder. So wollen wir denn zusammenstehen in Freund und Feind — in Krieg und Frieden — und auf diese Einigung Oesterreichs mit Deutschland will ich mein Glas leeren.“

Aus dem ungarischen Reichstage.

Best, 14. September. Nach mehr als dreimonatlicher Pause hat das Abgeordnetenhaus des ungarischen Reichstages heute seine erste Sitzung gehalten. Die Abgeordneten sind sehr zahlreich erschienen und erfüllen seit 10 Uhr die Korridore des Hauses und den Sitzungssaal. Allen haben begrüßt man sich lebhaft und tauscht in animierter Konversation die Schilderung der Ereignisse der letzten drei Monate aus. Die Parteiführer, Deák, Tisza, Ohyos, sind anwesend. Von den Ministern sind erschienen: Andrássy, Kertalpoly, Löth, Tisza, Wittö, Pauler, Szilágyi, Pajdoványi. Der Graminister Horváth wird von seinen Freunden bei seinem Eintritt lebhaft begrüßt. Er nimmt seinen Platz im rechten Centrum, während Graminier Chorove sich hinter Deák setzt. Auf dem Platze des verewigten Paul Naryr sitzt der neue Abgeordnete Ludwig Bodóky, der auch sein Nachfolger im Kögerever Wahlbezirk ist.

Wenn wir noch erwähnen, daß die Galerie überfüllt und an derselben die Veränderung zu bemerken ist, daß die früher gestroht ausgefischene Bekleidung nunmehr mit grünem Stoffe überzogen ist, so haben wir Alles erschöpft, was sich über die Phylogonomie des Hauses sagen läßt.

Fenilleton.

List gegen List.

Novelle von Amie Pinlow.
 (Fortsetzung.)

„Warum, o warum muß er verlobt sein?“ fragte sie sich und rang verzweiflungsvoll die Hände. „Weshalb mußte er kommen, um Dich so selig und nachher so grenzenlos elend zu machen? — Und doch, hat er Dir denn je gesagt, daß er Dich liebt? — Nein! Dein thörichtes Herz allein hat Dich betrogen; weil Du ihn liebst, glaubst Du, er muß Dich wieder lieben. — Aber, wenn ich daran denke, wie innig er mich immer ansah, wie seine Stimme manchmal zitterte, wenn er mit mir sprach — sollte das Alles nur ein Traum gewesen sein? — O dann war es ein tiefes Erwachen, so schlimm, daß ich wohl nimmer wieder träumen werde.“

„Ja, es ist nur ein Traum gewesen, ein himmlisch schöner, süßer Traum! — Seine Herzlichkeit gegen mich war nur freundschaftliches Wohlwollen — ein gewisses Interesse für die zukünftige Braut seines Cameraden. — Ha! ich Walthers Braut, eine glückliche, heitere Braut würde ich geben! Gott schütze mich vor Wahnsinn. — Ich muß mich fassen, er darf und soll nichts merken, nicht wissen, wie grenzenlos ich ihn liebe, nicht ahnen, wie unglücklich ich bin. — Nur noch wenige Tage muß ich stark sein, nur bis er geht, nachher ist Alles erledigt, dann mag mein Herz brechen; was liegt daran, wenn er nur glücklich ist? Und aus vollem Herzen betete sie, wengleich unter auf's Neue unaufhaltsam hervorbrechenden Thränen: „Lieber Gott, segne ihn und laß ihn so glücklich werden, als ich ihn gerne gemacht hätte, wäre es Dein heiliger Wille gewesen.“

Wunderbar gestärkt durch den edeln Muth der Entfagung, der sie nach bestandnem Kampfe erfüllte, erhob sie sich von den Knieen und legte

sich zu Bette, wo sie, gänzlich ermattet vom vielen Weinen, endlich einschlief und selbst dann nicht erwachte, als Frau von Hagen leise eintrat. Auf den Behen näherte sie sich der Lagerstätte, beugte sich über das junge Mädchen, dessen Gesicht noch die Spuren der vergessenen Thränen und einen unbeschreiblich schmerzlichen Zug um den halbgeöffneten Mund zeigte, während sie und da noch ein verrätherischer Seufzer die Brust hob.

„Arme Else!“ murmelte die Baronin, „heute bist Du traurig eingeschlafen, Gott schenke Dir morgen ein trübliches Erwachen.“

Als die Sonne am andern Morgen aufgegangen war, blickte sie verwundert vom Himmel herunter auf das Dornschäke Gut, denn weder in Hof, noch Garten war Else zu sehen, obgleich sie, zur gewöhnlichen Stunde aufgestanden, im offenen Fenster lehnte; den brennenden Kopf auf die Hand gestützt, sog sie die balsamische Morgenluft, den berauschenden Duft des Fiebers unter ihrem Fenster ein.

Sie schaute sich, hinunter zu gehen, denn wie leicht konnte sie ihm begegnen, allein, ohne Zeugen begegnen, und dazu fühlte sie sich noch nicht stark genug.

Im Beisein der beiden Andern wollte sie versuchen, zu thun als sei Nichts vorgefallen, aber um Alles in der Welt nicht allein sein mit ihm!

Ihr edler Vorsatz, nicht nur ihm zu entsagen, sondern neidlos Zeugin seines Glückes zu sein, verließ ihrem ganzen Wesen eine würdevolle Weise, die ihr vortreflich stand. Diese eine Nacht mit ihren Kämpfen und ihrem entlichen Siege hatte sie sanfter und weiblicher gemacht, als sie es vielleicht ohne diesen herben Schlag jemals geworden wäre.

Als sie sich endlich zum Frühstück hinunter begab, wünschte sie Allen mit gewinnender Freundlichkeit einen guten Morgen, scherzte die ängstlichen Fragen wegen ihres kranken Aussehens lächelnd fort und ließ überhaupt in seiner Weise merken, wie schwer es ihr fiel, ruhig und heiter zu erscheinen. Den Better behandelte sie in einer von der gewöhnlichen sehr verschiedenen Weise, bot ihm sogar, im Hinblick auf seine baldige

Abreise, das früher verschmähte „Du“ an, bewies ihm überhaupt mehr Herzlichkeit, denn je zuvor, was Walthers mit großem Erstaunen, Frau von Hagen aber mit einem Lächeln der Befriedigung wahrnahm.

Ihrem Scharfsinn war diese plötzliche Wandlung kein Räthsel, sie wußte, daß Else im Allgemeinen sehr gerecht dachte und handelte, und glaubte demnach, fest annehmen zu können, daß zwar der Entschluß, den Better nicht zu heirathen, wie festher in ihr bestanden hatte, als gerade jetzt, daß sie ihm aber eben deshalb seine verwandtschaftlichen Rechte einräumen wollte.

Der Rittmeister Papen selber wußte nicht, wie ihm geschah; er machte ein sehr verdrgtes Gesicht und wünschte vielleicht im Stillen, sich nicht auf das Tauschen der Rollen eingelassen zu haben.

Nach Tisch bat Frau von Hagen die Michte, sie in ihr Zimmer zu begleiten. Walthers hatte sich schon vorher unter irgend einem Vorwande entfernt; doch ahnte Else wahrlich nicht, daß er sich in der Tante Poudoir, neben deren Wohnzimmer befand und folglich jede daselbst gesprochene Sylbe verstehen konnte.

„Setze Dich, liebe Else,“ begann die Baronin, indem sie die Hand des jungen Mädchens ergriß und sie neben sich auf die Causeuse zog. „Du weißt, daß Rittmeister von Papen uns morgen verlassen und Walthers Dich in den nächsten Tagen folgen wird. Ich habe bis jetzt gedgert, ihm zu fragen, was Du beschließen hast, ob Du ihn, Deines Vaters Befehl gemäß, heirathen willst.“

„Meines Vaters Befehl?“ erwiderte Else befreundet und mit einem Anfluge des alten Trostes, der jedoch alsobald wieder verschwand, indem sie hinzufügte:

„Mein Vater kann unmöglich in dem Grade gedacht haben, ich würde eine Ehe ohne Liebe eingehen. Bedenke doch nur, liebste Tante, wie unglücklich wir beide werden müßten.“

„Das sehe ich gar nicht ein. Walthers ist ein braver, lieber Mensch, den Du doch gewiß von Herzensgrund achten mußt; er würde Dich auf Händen tragen.“

„Daran zweifle ich nicht, gute Tante; aber ich achte Walthers zu

den Dr. ...

dem ...

man ...

den ...

den ...

den ...

den ...

den ...

den ...

den ...

den ...

den ...

den ...

den ...

den ...

den ...

ersten Zustimmung die Resolution der 600 Bürger in Eger vom 30. August ...

Kommtow, 11. September. In der heutigen Versammlung der Wähler des Bezirkes ...

Böhmisch-Keipa, 12. September. In der gestrigen überaus zahlreichen Wählerversammlung ...

Böhmisch-Keipa, 12. September. Die heute abgehaltene Wählerversammlung ...

Brünn, 12. September. Die hiesige Gemeindevertretung ist einstimmig ...

Brünn, 12. September. Seitens der Statthalterei ist als Landmarschall ...

Brünn, 12. September. Die Parteikonferenz der deutschen Abgeordneten ...

Leinberg, 12. September. Die Regierung über kurze Landtagsdauer ...

Musland.

Berlin, 12. September. Die Kreuzzeitung bemerkt in einem Artikel über die Salzburger Entree ...

Leipzig, 12. September. Die Reichstagsabgeordneten der sozialdemokratischen Partei ...

Paris, 12. September. (Sitzung der Nationalversammlung.) Der Bericht ...

Der Bericht hebt weiters hervor, daß die Regierung in der Kommission ...

Es folgt hierauf die Beratung des revidierten Budgets pro 1871.

Zu Kapitel 10, Pensionen für die hohen Functionäre des Kaiserreichs, beantragt ...

Brüssel, 12. September. Der „Globe belge“ zufolge haben die Besitzer ...

Brüssel, 12. September. Der Strike der Mechaniker ist allgemein.

Rom, 13. September. Das Gerücht, der französische Botschafter Graf ...

Florenz, 12. September. Bei der Eröffnungsfeste der Montecenis-Bahn ...

Florenz, 12. September. Die italienische Regierung nach der Kaiser-Zusammenkunft ...

Florenz, 12. September. Das an der Pariser Börse verbreitete Gerücht ...

Die Zeitungsnachricht, daß 3 Millionen italienischer Rente in Paris vernichtet ...

Agliardi, 12. September. Der „Avvenire di Sardegna“ meldet in einem ...

Lurin, 13. September. Der „Eisenbahn-Moniteur“ meldet: Der erste ...

erste Eisenbahnzug mit dem Ingenieur Oratoni, dem Generaldirektor der Eisenbahnen ...

Bukarest, 13. September. Sr. Hoheit der regierende Fürst ist vorgestern ...

Lokal- und Tagesnachrichten.

Hermannstadt, 16. September. (Ortschaftlich!) In der Nähe von Maros-Kelenze geriet ein sogenannter ...

Über eine Erbschaft von 7 Millionen Dollars, die vor Kurzem der in ...

Aus Bukarest wird geschrieben: Die Einweihungsfeste an Stefan den Großen ...

Die Einweihungsfeste an Stefan den Großen im hiesigen Pompe am 27. August ...

Der diesjährige Herbst-Jahrmarkt war im Allgemeinen sowohl von Käufern, als auch ...

Markt-Bericht.

Hermannstadt, 14. September. Der diesjährige Herbst-Jahrmarkt war im Allgemeinen sowohl von Käufern, als auch ...

Die Preise sind nachfolgendermaßen: Weizen besser 89 Pfund schwer, an Qualität für die erste ...

Die Preise sind nachfolgendermaßen: Weizen besser 89 Pfund schwer, an Qualität für die erste ...

Die Preise sind nachfolgendermaßen: Weizen besser 89 Pfund schwer, an Qualität für die erste ...

Die Preise sind nachfolgendermaßen: Weizen besser 89 Pfund schwer, an Qualität für die erste ...

Die Preise sind nachfolgendermaßen: Weizen besser 89 Pfund schwer, an Qualität für die erste ...

Die Preise sind nachfolgendermaßen: Weizen besser 89 Pfund schwer, an Qualität für die erste ...

Die Preise sind nachfolgendermaßen: Weizen besser 89 Pfund schwer, an Qualität für die erste ...

Die Preise sind nachfolgendermaßen: Weizen besser 89 Pfund schwer, an Qualität für die erste ...

Die Preise sind nachfolgendermaßen: Weizen besser 89 Pfund schwer, an Qualität für die erste ...

Die Preise sind nachfolgendermaßen: Weizen besser 89 Pfund schwer, an Qualität für die erste ...

Die Preise sind nachfolgendermaßen: Weizen besser 89 Pfund schwer, an Qualität für die erste ...

Die Preise sind nachfolgendermaßen: Weizen besser 89 Pfund schwer, an Qualität für die erste ...

Die Preise sind nachfolgendermaßen: Weizen besser 89 Pfund schwer, an Qualität für die erste ...

Die Preise sind nachfolgendermaßen: Weizen besser 89 Pfund schwer, an Qualität für die erste ...

Die Preise sind nachfolgendermaßen: Weizen besser 89 Pfund schwer, an Qualität für die erste ...

nicht rechnen läßt, weil sie sich hinter dem Schilde der Anonimität verbergen ...

Daß die „ungenannten“ Herren vor Freude nicht aus der Haut fahren, weil das Pfund ...

Vom „Steigen“ wäre sicherlich die Rede, wenn ich seit dem 1. August 1. J. kein ...

Wir und meinen Protektoren kann es nur zur besonderen Ehre gereichen, wenn die ...

Abgesehen von dem Preise und dem Gewichte, worüber bereits bei anderer ...

Möge man Jeden fragen, der zu mir kam, seitdem ich hier Fleischhauer bin, und ...

Dieselben „ungenannten“ wollen auch nicht glauben, daß man mir Fleisch zurückgebracht ...

Die „ungenannten“ betiteln das von mir in Vorschlag gebrachte Monatsbüchel ...

Diese Herren scheinen sich in großen Städten noch niemals genau umgesehen zu haben, ...

Am Schluß heißt es noch: „Hilf was helfen kann!“ Als wenn jene Herren nicht sehr gut wüßten, ...

Schließlich würden mich die „ungenannten Herren“ sehr verbinden, wenn sie ein andermal ...

Bei unserem Austritt aus dem Verbands des hiesigen Theaters, sagen wir all' unsern ...

Anton und Ludovica Lechner.

Theater-Nachricht. Hermannstadt, 16. September. Heute findet das Benefiz des Herrn Alex. Treumann statt; er wählte dazu ...

Bei unserem Austritt aus dem Verbands des hiesigen Theaters, sagen wir all' unsern ...

Anton und Ludovica Lechner.

Stadt-Theater in Hermannstadt. Heute Samstag den 16. September 1871: Zum Vortheile des ...

Der Astrolog und sein Knecht. Drama in 6 Akten von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Morgen Sonntag den 17. September 1871: Pelzpalatin und Rachelofen. Pöffe in 3 Akten von Ferdinand Hopp.

Fremdenliste. Angekommen am 16. September: Römischer Kaiser. Daniel Goldschmidt, Kaufmann, aus Schäßburg; Ungarische Krone. Adolf Haas, Ingenieur, aus Gmünd; Teumüller. N. Raleanu, rumänischer Dozent, von Gmünd; Karoly Szaj, Doktor der Medizin, von Bükres.

Hotel Bukarest. A. Babeşiu, Reichstags-Abgeordneter, von Bukarest.

Telegr. Wiener Cours vom 15. September 1871. 6% Metalliques. 58.80 Ungar. Grundbesitzungsobf. 79.25 6% mit Mat. u. Novem. Zinsen. 76. — Festsch. 76. — 6% National-Anleihen (Silber). 68.75 Eisenb. 76. — 6% National-Anleihen (Gold). 98.10 Kron.-Anl. 76. — 1860er Staats-Anleihen. 765. — Silber. 118.75 Anleihen. 290.50 R. L. Währ.-Dukaten. 5.70 Realitäten. 117.65 Napoleon'd'or. 9.45%

(Eingefendet.) (Noch beachtenswerth.) „Mehrere Hermannstädter!“ So lautet die Unterfertigung, mit der ein auf mich gemütht sein wollendes „Eingefendet“ in Nr. 72 der „Sieben Blätter“ vom 9. d. M. versehen ist. Wahrscheinlich sehr vollständig, aber nicht faßbar; Factoren, mit welchen sich

Erledigungen.

Concurs.

Der Concurs auf die erledigte erste Lehrer-Stelle in Petersdorf bei Markttschen wird hiermit bis zum 30. September l. J., 12 Uhr Mittags, eröffnet.

Concursu.

Pentru ocuparea postului de submedicu in comuna montana Buciumu impreunata 1) cu unu salariu anualu de 500 fl. v. a., 2) intertenentiu de calu . . . 120 fl. v. a., 3) bani de cuartiru . . . 60 fl. v. a.

Licitationen.

U. J. 1573/1871.

Licitations-Kundmachung.

Am 3. October l. J., von 9-12 Uhr Vormittags und erforderlichen Falles von 3-6 Uhr Nachmittags, wird in der Kanzlei der sächsischen National-Universität die öffentliche Licitazion zur Verpachtung der sächsischen VII Richterherrschafft Talmatsch auf sechs Jahre, d. i. vom 1. Januar 1872 bis Ende December 1877, abgehalten.

- Die einzelnen Pachtobjecte dieser Herrschafft bestehen: 1. in der Ausübung des Schank- und Mülhrechtcs in den Gemeinden Talmatsch, Talmatsell, Boitza, Porcesti, Ober- und Sebes und in der Rothenthurmer Contumaz; wegu im Ganzen vier herrschaftliche Wirthshäuser und acht herrschaftliche Mählmühlen benützt werden können;

Der Ausrufpreis beträgt per Jahr 6126 fl., wovon 10 Percent in Baarem, oder in öffentlichen Staatsverschreibungen nach dem Tagescourse jeder Pachtliebhaber vor Beginn der Versteigerung an die Licitations-Commission zu erlegen; der Rest aber längstens binnen drei Wochen, nach erfolgter Vertragsgenehmigung, eine dem ganzjährigen Pachtsschillinge gleichkommende Caution zu leisten hat.

Die näheren Versteigerungs- und Pachtbedingungen können in der obbezeichneten Kanzlei in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Hermannstadt, am 8. September 1871.

Von der sächsischen National-Universität.

Insp. J. 417/1871.

Rundmachung.

Am 25. September 1871, Vormittag von 9 bis 12 Uhr, wird in der Orts-Amtskanzlei zu Neppendorf das Freischankrecht der Gemeinde Neppendorf für die Zeit vom 1. October bis letzten December 1871 im Licitationswege verpachtet, wovon die Verlautbarung mit dem Besatze geschieht, daß die Vertragsbedingungen bei dem Ortsamte in Neppendorf und bei dem gefertigten Kreis-Inspectorate eingesehen werden können.

Hermannstadt, am 12. September 1871.

Das Großhauer Kreis-Inspectorat.

J. 150/1871.

Licitations-Kundmachung.

Am 1. October l. J. verpachtet die hiesige evang. Kirchengemeinde an den Meistbietenden das eigene Angehörigen zustehende Schankrecht an den drei nächsten Jahrmärkten. Nähere Auskunft ertheilt das evangelische Presbyterium A. B. Leischnitz, am 10. September 1871.

J. 1123/1871.

Licitations-Kundmachung.

Die Wirthshäuser der Commune Vizakna (Salzburg bei Hermannstadt) mit den dazu gehörigen Schankregalien werden auf sechs nacheinander folgende Jahre, und zwar vom 1. Januar 1872 bis letzten December 1877, am 2. October l. J., Vormittag um 9 Uhr, im Magistratsgebäude im Licitationswege an den Meistbietenden verpachtet.

Pachtlustige haben ein 10perc. Vadium des Ausrufpreises beim Beginn der Licitazion abzugeben.

Die Licitations-Bedingnisse können beim Magistrat zu jeder Zeit ersehen werden.

Vizakna, am 4. September 1871.

Der Magistrat.

Licitations-Kundmachung.

Eine aus 1800 Bänden bestehende Bibliothek, die außer deutschen Original-Werken, Leberbüchern und wertvolle Bücher geschichtlichen und gemischten Inhaltes enthält, wird am 2. October l. J. und an den folgenden Tagen im Locale des bürgerlichen Casinos (Apostol'sches Haus, Monastor-Gasse, am Eck), Vormittags von 9-12 Uhr und Nachmittags von 3-5 Uhr, licitando verkauft werden.

Das volle Inventarverzeichnis ist gegenwärtig im obbenannten Vereinstocale täglich von 12-2 Uhr zur Einsicht aufgelegt.

Vereine oder Private, welche die ganze Partie zu übernehmen wünschen, erhalten annehmbare Bedingungen; sie werden ersucht, ihre Absicht dem Vereins-Bibliotheksführer, Hrn. Alexander Müller, mitzutheilen.

Ebenso ist im genannten Locale, in der angegebenen Zeit, ein größerer, in gutem Zustande befindlicher Billardtisch zu verkaufen.

Klausenburg, im September 1871.

Sz. 3663/polg. 1871.

Hirdetmény.

Hunyadmegye dévai törvényszéke 1871. Május 23-iki, 1760. szám alatti hirdetménye kapcsában közhírre teszi, miszerint Hersch Hermannak Gyalári Popa Istemie hagyatéká ellen 86 frt. 10 kr. és járulékaí iránti ügyében a fennebbi végzésel idei Augustus 28-ra kitűzve volt első határnapi árvezés vevők hiányában meghisulván, az az 1871. September 28-ára, del előtt 10 órára kitűzött második árvezés Gyalár községében a községi előjáró házánál — a törvényszéknek megtekintethető s az árvezéskor fölolvasandó föltételek szerint — megtartatni fog, midőn az alperesi 400 frtra o. é. becsült realitások a legtöbbet igéző vevőnek becsáron alól is eladtnak.

Hunyadmegye dévai törvényszékének 1871. September hó 5-én tartott üléséből.

Ein deutscher Hauslehrer

wird für Borszek gesucht. — Näheres zu erfragen bei Gustav Göllner, städtischer Steuer-Controllor in Hermannstadt.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Killisch in Berlin, jetzt Neuenburgerstrasse 8. — Schon Hunderte vollständig geheilt.

Prager Handelsacademie.

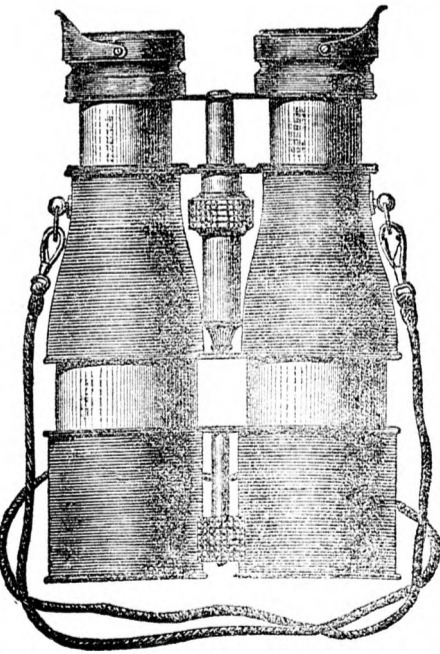
Das neue Studienjahr beginnt am 1. October d. J.

Bedingung der Aufnahme ist der Nachweis über die in der Unter-Realschule oder dem Unter-Gymnasium zu erwerbenden Kenntnisse. Die Studirenden haben die Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Militärdienste und finden in Erkrankungs-fällen im neubauten Handels-Spitale unentgeltliche Pflege.

Ausführliche Prospekte und sonstige Auskünfte ertheilt bereitwilligst Im Auftrage des Verwaltungsrathes: Carl Arenz, Director.

Die optische und Galanterie-Waaren-Niederlage

des Optiker A. BOSCOWITZ in Klausenburg, empfiehlt sein neu verstärktes Lager.



Doppel-Perspektive (Operngucker) von 5 fl. 10 fl. bis 100.

Fernröhre von 3 fl., 10 fl. bis 100 fl.

Feinste Augengläser, Lorgnetten in größter Auswahl von 80 fr., 1 fl. 20 fr. und höher.

Penznez (Nasenklammer) von 80 fr. aufwärts.

Die Schonung und Erhaltung der Sehkraft wird nur durch entsprechende Augengläser erwirkt. Ebenso kann denselben durch ein mangelhaftes oder unzuverlässig gewähltes Glas geschadet werden. Es ist daher von Wichtigkeit zu wissen: Daß die Wahl der Augengläser bei mir nicht dem Brillenbedürftigen überlassen wird.

Alles von diesem Rache wird auch zur Reparatur und Gintausch übernommen.

Aufträge aus der Provinz werden überallhin gegen Nachnahme auf das pünktlichste ausgeführt, nicht convenable Gegenstände werden auf das bereitwilligste umgetauscht.

Schöne Auswahl von den besten und feinsten Genfer Taschen-Uhren empfiehlt

Uhrmacher Johann Buschek in Hermannstadt, Seltnergasse

Zu jeder gut regulirten Uhr wird ein Garantiechein gegeben.

- Herren-Uhren. Silberne Colinderehren mit 4-8 Rubinen fl. 12, 13, 14, 15, 16. Auferehren mit 18-16 Rubinen fl. 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34. Silberne Remontirte, Strahlglas fl. 33, 35, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50. Gelbene Colinderehren mit 4-8 Rub. fl. 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50. Auferehren mit 18-16 Rubinen fl. 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60. Silberne Remontirte fl. 55, 60, 75, 80, 85. Auferehren, sehr stark in Gold fl. 85, 90, 95, 100, 120, 150. Außer diesen sind vorräthig schöne Pendel-, Rahmen- u. Stock-Uhren, Wecker mit Uhr u. Wecker mit Lichtzylinder u. c. Silberletzen zu fl. 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10-15. — Uhren und Ketten fende ich mit Nachnahme nach allen Gegenden. Nichtconvenientes wird umgetauscht.

Die feinste Qualität Schwarzwälder Wanduhren zu fl. 5, 50, 6, 7, 8, 9, 10, 12, 14, 16, 18.

Anzeige.

In der Seltnergasse Nr. 140 sind Einrichtungen eines photographischen Salons, darunter: ein geschmückter Schreibtisch, verstellbar als Salon-tisch und als Piano; ein geschmücktes Salon-Tanteuil; eine Satinirpresse für Bilder, 16 bis 20"; ein Orthoscop-Objectiv nebst Camera mit Blasbalgansätze, 14-16"; ein Sopha, sechs Sessel; ein Ankleidespiegel als Reflector-schirm; ein Schreib- und ein Nähtisch; Rahmen für Bilder; Blumen, darunter einige Camellien, gegen Barzahlung an den Meistbietenden zu verkaufen.

Ein Commis vom Galanteriefach

wird sofort acceptirt. Derselbe soll der drei Landes-sprachen mächtig sein. Offerte, mit Nachweis der bisherigen Verwendung und möglichstem Beispruch einer Photographie, sind franco zu adressiren bis 26. September l. J. nach Klausenburg unter H. J. Nro. 160.

Local-Veränderung.

Ich zeige meinen geehrten Kunden an, daß ich mein Geschäft von der Seltnergasse in mein eigenes Haus, in die obere Neugasse Nro. 734, verlegt habe. — Indem ich mein gut assortirtes Lager von allen in dieses Fach schlagenden Gegenständen bestens empfehle, sowie prompteste Ausführung von Bestellungen zusichere, bitte ich um recht zahlreichen Zuspruch. Hermannstadt, den 6. September 1871.

Hochachtungsvoll Johann Morowitz, Bürstenmacher.

Für Apotheker-Gehilfen.

Zwei Assistenten werden allgeheilig unter vortheilhaften Bedingungen aufgenommen. Auch ein Practicant findet unentgeltliche Aufnahme in derselben Apotheke. Nähere Adresse ertheilt die Redaction dieses Blattes.

Kalender für 1872.

Soeben ist in meinem Verlag erschienen: Alter und neuer Haus-Kalender für das Schaltjahr 1872, derselbe enthält eine Dersgeschichte von einem anonymen Verfasser, der ein bedeutendes Erzählertalent besitzt und dessen erstes Product gewiß den Beifall der Lesewelt finden wird; Unterhaltendes und Belehrendes; Post-, Eisenbahn- und Stempel-Tarif. Preis: 18 fr., mit franco Postzufendung 20 fr.

Th. Steinhausen's Buchdruckerei.

Ein solides Mädchen

findet als Kellnerin sofort Aufnahme. — Das Nähere in der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

Anzeige.

In einem achtbaren Hause werden solide Stuhlbirende in ganze Kost und Verpflegung aufgenommen. Auskunft ertheilt aus Gefälligkeit die Expedition dieses Blattes.

Haus-Verkauf.

Das Haus in der Neugasse Nro. 749, bestehend in drei Zimmern, zwei Küchen, einem guten gewölbten Keller, einem geräumigen Hof, Holzlagern u. c., sowie ein hübscher Obst- und Blumengarten ist aus freier Hand zu verkaufen.

Aechter Cognac

von Alex. Matignon & Co. in Cognac à 2 fl. die Flasche bei Michael Sill.

Schnell-Essigsprit-Fabrikation

aus Spiritus und Wasser lerne ich praktisch oder durch gründliche, schriftliche Anleitung. Die Einrichtung sehr einfach. Der Betrieb bequem. Durch tägliche einmalige Verdünnung auf Häffern von beliebiger Größe sehr reinen, gesunden und billigen Essigsprit (Essig-Essenz) treibt bis fünffachen. Bis circa 15% Essigsäuregehalt, oder 100 Gram Kalifättigungs-Capazität.

Carl Runkan, Essigspritfabrikant, Großwardein, Várad-Velencez, Haus-Nro. 216.

Advertisement for 'Manneskraft' (Mann's Power) featuring a portrait of a man and text describing the product's benefits for health and vitality.

Größtes Lager von Amerikanischem Petroleum & Salon-Gas.

alle Gattungen Champagner & Dessert-Weine. Die Preise vom amerikanischen Petroleum & Salon-Gas werden auf brieflich oder mündliches Anfragen en gros als en detail sofort bekannt gegeben, ferner

Advertisement for '5 Pfund' (5 Pounds) of refined American Petroleum, featuring a logo and text describing the product's quality and availability.

Edic.

Kraft deren herzogtum Baden sener Tischlermeister Jakob Fischer, au fordert wird, sich fertigen Ebgerick im Sinne des S. den wird.

Aemtlia

Vom Auschul Gesellschaft, daß die S. abgehalten wird. — Von der Dire wegen proffirischer S. Ballehre. Gehalt 70. — Von der L. un scheidung der Controllo halt 700 fl., 15perc. judice bis 24. Septem

Am 21. Sep der Alexius Veni in Nagy-Enyed. — Am 21. Sep zine und eines Dre. — Am 22. Sep des Mikolai Munka. — Am 22. Sep der mündigen und in dslagt in Bela Wren (Com. — Am 22. Sep in der Gemeinde Ste. — Am 23. Sep des Ambrus Feli- (verliches händliches. — Am 24. Sep werthe) Viegenhölter (Comitagschicht in. — Am 24. Sep in Szentkatolna (De

Vom Statist. Anspächen bis 21. Cent-Topica zuerfa sährt 21. November. — Vom Comitai Eigenthümerrechtcs b Heteriu aus Glogoz Schimmelkute, ein ein Wagen und die. — Vom händlich von Anpüchen bis Barti, dann der K. ferner auf den Wac der Frau des Wren. — Vom Comitai sprächen bis 22. Fe in R. Runk zuertan

Vom Comitai Andras aus Klausen stark gebaut, hat D spricht romanisch un narde Wunde.

Advertisement for 'Pariser Dame' (Parisian Lady) perfume, featuring a logo and text describing the product's fragrance and quality.

beehrt sich bier ten Kenntniß u besiedenden Ue von mehr wie stumente zu r Mannigfaltigste Neue Struy

„ Salon „ Conca „ Dama Lieberhölter himmelhäit Harmonium gärtnerische Gämmt gut accreditir für jedes Jahr Dauer von 1. NB. 4. Beschränkung s. freier zugelan

ander für 1872.

ist in meinem Verlag erschienen: und neuer Gaus-Kalender

Das Schaltjahr 1872, eine Vorlesung von einem anonymen... Preis: 18 fr.

Th. Steinhausen's Buchdruckerei.

Solides Mädchen... edition dieses Blattes zu erfragen.

Anzeige... achbaren Hause werden solide Stütze...

Ausverkauf... in der Neugasse No. 749, bestehend...

Cher Cognac... von Cognac & Co. in Cognac

Wassersprit-Fabrikation... Wasser lerne ich praktisch oder durch...

Carl Rankan... Cigarfabrikant, Wien, Vörs-Velencz, Haus-Nr. 216.

Manneskränze... Gebrauchsgegenstände für die Damen...

größtes Lager von Amerikanischem... um & Salon-Gas, alle Gattungen

5 Pfund... Petroleum... tipe blanche... fl. 50 fr. ö. W.

EHMANN, Hermannstadt, Ring No. 118.

Bez. Oheg. 3. 14 1871. 1-3

Edictal Citation.

Kraft deren Leopold Seiter, aus dem Großherzogthum Baden gebürtig, zu Broos anständig...

Mühlbach, am 25. Juli 1871. Das Mühlbacher evang. Bezirks-Gehgericht A. B.

Aemtlige Verlautbarungen.

Rundmachungen. Vom Ausschusse der gegenseitigen Lebens-Versicherungsgesellschaft...

Vitiationen. Am 21. September und 21. October d. J. Kienigschaften der Alexius Jenichsen Concursmasse...

Auforderungen. Vom Stuhlgerichte in Götts-Semty zur Anmeldung von Ansprüchen...

Vom Comitatsgerichte in Nagh-Enyed zur Anmeldung des Eigentumsrechtes...

Vom südlichen Gerichte in M. Wärschely zur Anmeldung von Ansprüchen...

Vom Comitatsgerichte in Debö zur Anmeldung von Ansprüchen...

Vom Comitatsgerichte in Klausenburg gegen Gulas Nagh Andras...

Stechbrief. Vom Comitatsgerichte in Klausenburg gegen Gulas Nagh Andras...

Parisier Damen Mieder (Corsets) bei M. Weis, Stadt Neuer Markt, No. 2, WIEN.

Preise der Mieder von 8, 10, 12, 14 bis 16 fl. ö. W. Ceinture von 6, 8, 10 bis 12 fl. ö. W.

Johann Gugl, Clavierhändler, WIEN, Stadt, Kumpfgasse No. 5.

beehrt sich hiemit den p. t. Provinzialconserven zur geneigten Kenntnis zu bringen, in seinem seit nahe 25 Jahren bestehenden Establishment...

Grste öffentliche höhere Handels-Lehranstalt, Wien, Leopoldstadt, Praterstrasse 32, Karl Porges, Director.

Die abfertigten Schüler genießen die Vergünstigung des einjährigen Freiwillegendienstes...

Gicht-Leinwand

gegen Gicht, Rheumatismus (Gliederreissen, Gelenkschmerz), Rothlauf, jede Art Krampf...

Pariser Universal-Pflaster

gegen jede mögliche Art Wunden, Frostbeulen (Gefrier- und Gähneraugen)...

Telegramm.

Zura, den 13. Mai 1870. Bitte mittelst Nachnahme von dem berühmten Pariser Universal-Pflaster...

Die Tuch- und Schafwollwaaren-Niederlage von Michael Cohn, WIEN, Fleischmarkt No. 1.

empfehlen den Herren Confectionären zur Herbst- und Winter-Saison sein En-gros-Lager von Damen-Jacken

eigener Erzeugung, zu nachstehend billigen Preisen: Preis-Courant. Loden-Jacken in grauer und schwarzer Farbe...

ANTHEIL-SCHEINE

auf 20 Stück Kredit-Lose unter 20 Theilnehmer in 24 monatlichen Raten à fl. 10, 18 Kredit-Lose unter 18 Theilnehmer in 25 vierteljährigen Raten à fl. 12, 20 3% Fr. 400 Türken-Lose unter 20 Theilnehmer in 20 monatlichen Raten à fl. 5, 20 Braunschweiger Lose unter 20 Theilnehmer in 24 monatlichen Raten à fl. 2, 20 fl. 100 ungar. Prämien-Lose unter 20 Theilnehmer in 25 monatlichen Raten à fl. 6, 20 fl. 100 1864er Lose unter 20 Theilnehmer in 25 monatlichen Raten à fl. 8, 18 fl. 100 1864er Lose unter 18 Theilnehmer in 25 vierteljährigen Raten à fl. 9.

Bei jeder dieser Spielgesellschaften haben die Lose verschiedene Serien, wodurch die Spielchance bedeutend erhöht ist.

Dankhaus Eduard Fürst, Wien, Stephansplatz. 4-7

Das Institut zerfällt in zwei Abteilungen: a) Die Schule, b) Die Specialcurie. Die Schule umfasst drei Jahrgänge: I. Das Vorbereitungsjahr; II. Den Schul-Unterricht; III. Die praktische Thätigkeit.

Unterichts-Comptoir für Handelswissenschaften. für jene, die durch Alter, Stellung, Verfassung und Beschäftigung der Schule entzogen sind...

Reellste Garantie. Wenn es nicht wirkt, geben wir das Geld zurück. Schon in 5 Minuten weisse Zähne

Elfen-Zahnpasta.

Gelbe und schwarze Zähne werden blendend weiß und eiserner auf immer die an den Zähnen haftende Weinflecken...

Schmerzlos, ohne Einspritzungen.

ohne Medicamente innerlich zu sich zu nehmen, die früher oder später die Verdauungsorgane in diesem Falle angreifen...

Dr. Hartmann, Mitglied der Wiener medic. Facultät, WIEN, Stadt, Stubenbastei No. 14.

Harnröhrenflüsse.

sowohl frisch entzündete, als auch noch so sehr veraltete. Durch dieses naturgemäße, von Autoritäten als vorzüglich anerkannte Heilverfahren...

ohne zu schneiden.

daher schmerzlos und ohne Zurücklassen von entzündeten Narben, Geschwüre aller Art, sowohl scrophulöse als auch syphilitische curirt.

Dr. Hartmann, Mitglied der Wiener medic. Facultät, WIEN, Stadt, Stubenbastei No. 14.

nach einer in unzähligen Fällen als best bewährten neuen Methode gründlich und schnell

Die Fabrik der neuerbesserten, praktischsten und neuerer Zeit gezeichneten Tragbaren Eiskeller des Maschinen-Ingenieurs Franz Bollinger in Wien

empfehle ihre vorzüglichsten Eiskeller für Bier, Wein etc.; Eiskühl-Apparate zur Aufbewahrung von Speisen, Milch, Fleisch, Fettwaren etc.

Fabriks-Hauptniederlage Wieden, Heumühlgasse No. 2. WIEN. 1-12

Höchst wichtig für Restauranteur, Hausbesitzer, Baumrnehmer und Eisenhändler.

Die erste, größte und billigste Einkaufsquelle von tragbaren Sparherden von 5 bis 500 fl. und allen Arten Bestandtheilen...

Philipp Reumann, Schlosswaarenfabrikant, WIEN, 5. Bezirk, Nettenbrückengasse No. 23.

Neueste Combinationen.

Je 20 Theilnehmer spielen auf: 20 Stück ungar. Prämien-Lose und 2 Stück Braunschweiger Serien-Lose, 15 monatliche Raten à fl. 10, 20 Stück ungar. Prämien-Lose à fl. 50 u. 1 Stück Braunschweiger Serien-Lose, 15 monatliche Raten à fl. 5, 20 Stück 1864er Lose à fl. 50 und 1 Stück Braunschweiger Serien-Lose, 17 monatliche Raten à fl. 6, 20 Stück türkische 400 Francs-Lose u. 1 Stück Braunschweiger Serien-Lose, 15 monatliche Raten à fl. 7.

Wir haben nur solche Lose gewählt, welche sich durch die vortheilhaftesten Spielpläne auszeichnen und erhöhen sich die Gewinnchancen durch Beigabe der Serien-Lose...

Man kann jeder Gesellschaft für sich durch Einzahlung der ersten zwei Raten beitragen. Credit-Promessen. Ziehung am 1. October, Haupttreffer fl. 200.000, à 3%, fl. und Stempel. Wechselgeschäft der Administration des „Mercur“ Wien, Wollzeile No. 13. 7-10

Weintrauben-Pressen

der vorzüglichsten und anerkannt besten Construction (nach verbesserten Leroi'schen System) in verschiedenen Größen, sowie Trauben-Quetschen, Rebel-, Bretter-, Verkork-Maschinen etc.

C. Dengg & Co., vormals Gm. Dingler, 11-12 Wien, Wieden, Heugasse Nr. 38.

